

# Advent in Asgard

1. Dezember

Von laila86

## Kapitel 22: 22. Dezember

22. Dezember

Heute war der vierte Advent, wie es in Midgard hieß. Wieder ein Sonntag und man konnte die vierte Kerze anzünden.

Leider begann der Tag nicht so wie gewünscht.

Odin hatte eine Botschaft des Elfenkönigs Aeneas erhalten als dieser mit einer kleinen Delegation am Hofe erschien.

Sofort machten sich Gerüchte breit.

Aeneas war ein hochgewachsener, schöner Mann.

Er saß mit zwei Wachen in der großen Halle. Odin hatte ein Mahl bereiten lassen, so dass sein Gast ein Frühstück bekam. Noch hatte der König keine Gründe für seinen Besuch genannt. Immerhin waren ja erst Loki und Thor bei ihm gewesen.

„Was will der hier?“ maulte Loki.

Er mochte die Elfen nicht. Vielleicht lag es daran, dass er ein Frostriese war, oder dass er genug magische Fähigkeiten besaß. Diese Wesen waren ihm nicht gut gewogen.

Wenn es ging, machte er einen großen Bogen um die Elfen.

Leider war dies heute nicht möglich. Odin hatte ihn und Thor in die große Halle bestellt. Also mussten sie erscheinen.

In feinen Gewändern traten sie ein und grüßten den König.

Der Elfenkönig lächelte freundlich und nickte zum Gruß.

„Es freut mich euch beide wieder zu sehen. Die Heimreise verlief damit also gut. Odin kann stolz auf seine Söhne sein“, sagte der Mann.

Wieder lächelte er. Auch wenn es nicht ganz echt wirkte.

„Danke. Die Heimreise lief in der Tat der gut.“

Auch Thor war freundlich.

Loki nickte nur und setzte sich. Ihm war das nicht recht. Er fühlte sich in der Nähe des Königs nicht wohl.

„Ihr seid in unseren Hallen willkommen, werter Aeneas. Aber gestattet die Frage, was führt euch zu uns?“ fragte Odin.

Er mochte keine ungebeten Gäste.

„Ich wollte mir einmal die Stadt ansehen. Aber ich bin nur auf der Durchreise. Verzeiht mein plötzliches Erscheinen. Ich weiß, es ist nicht passend“, erklärte der König.

Odin neigte leicht den Kopf und zupfte an seinem Bart.

„Ihr seid unser Gast.“

Dankend nahm der Elfenkönig dies an.

Er hatte in der Tat keine bösen Absichten. Er war nur neugierig gewesen und ein Überraschungsbesuch war immer eine gute Art, die anderen kennen zu lernen.

Später ließ er sich von Thor und Odin den Palast zeigen.

Loki hatte sich zu Hell abgeseilt, da er nicht in der Gegenwart von Aeneas sein wollte.

Der König blieb über Nacht. Die Diener hatten ihm ein Zimmer gerichtet und nach einer reichhaltigen Mahlzeit war es Zeit schlafen zu gehen.

„So schlimm ist er gar nicht. Er war wirklich nett“, meinte Thor, als er mit Loki im Bett lag.

Der Lügengott schnaubte nur.

„Mag ja sein. Aber ich mag ihn nicht. In ihm steckt so viel Magie und das stößt mich ab.“

Er mochte nicht über diesen Mann reden. Viel lieber kuschelte er sich an Thor und ließ sich von seinem Gott durch die schwarze Mähne kraulen.

22. Dezember

Hallo mein Liebster,

als der Elfenkönig hier war hatte ich genug Zeit zum Schreiben. Da verbringe ich doch viel lieber meine Zeit mit Hell. Obwohl dies ihr gegenüber gemein klingt.

Sie ist eine tolle Schwester und ich bin gern in Wallhalla.

Ich habe heute viele Krieger getroffen. Es wäre auch ein Abenteuer für dich gewesen.

Grund 22:

Deine Freundlich

Nun vielleicht greift sie in andere Punkte über. Aber heute mit Aeneas war es das beste Beispiel. Auch wenn du ihn nicht magst, so warst du freundlich zu ihm. Du hast nicht diese Abscheu wie ich. Aber dennoch.

Du bist immer freundlich. Egal um wenn es dabei geht. Auch wenn es man es nicht denkt, so versteckst du deine wahren Gedanken auch hinter der Maske der Freundlichkeit. Ich will damit aber nicht sagen, dass du nicht freundlich wärst. Denn das bist du.

In ewiger Liebe

Loki